



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

Präsidentin
des Bayer. Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
P I - 1312-2-4/72 I vom 05.03.2024

Unser Zeichen
C5-0016-1-1918

München
20.03.2024

**Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Florian Siekmann vom 01.04.2023 be-
treffend Hasskriminalität gegenüber LSBTIQ* in Bayern im Jahr 2023**

Anlage
Anlage zur Frage 1

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministe-
rium für Familie, Arbeit und Soziales wie folgt:

Vorbemerkung

Die nachfolgenden Rechercheergebnisse des Bayerischen Landeskriminalamts
(BLKA) zu den Fragen 1 bis 6 beruhen auf dem bundesweit einheitlichen Kriminal-
polizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität (KPMD-PMK).
Aufgrund der mehrdimensionalen Bewertungsmöglichkeiten im KPMD-PMK ist es
möglich, dass bei einer Straftat sowohl das Unterthemenfeld (UTF) „sexuelle Ori-
entierung“ als auch das Unterthemenfeld „geschlechtsbezogene Diversität“ im
Rahmen der individuellen Einzelfallprüfung vergeben wurden. Insofern können die
Fallzahlen betreffend die Fragen 2, 3, 5 und 6 nicht addiert oder den Gesamtfall-
zahlen anderweitig gegengerechnet werden.

zu 1.:

Wie viele Straftaten im Jahr 2023 in Bayern waren gemäß KPMD-PMK gegen LSBTIQ* gerichtet (bitte aufschlüsseln nach Datum, Straftat, Präsidium und Ort)?

Es wurden insgesamt 190 Straftaten recherchiert, die den UTF „sexuelle Orientierung“ und/oder „Geschlechtsbezogene Diversität“ zugeordnet wurden. Es wird auf die beigefügte Anlage verwiesen.

zu 2.:

Welche dieser Straftaten waren gegen die sexuelle Orientierung gerichtet?

Von den insgesamt 190 Straftaten wurden 156 Fälle dem UTF „sexuelle Orientierung“ zugeordnet. Es wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

	LSBTIQ-feindliche Straftat	davon "sex. Orientierung"
Politisch Motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie-	11	11
Politisch Motivierte Gewaltkriminalität	7	7
Körperverletzung	5	5
Raub	1	1
Tötungsdelikte	1	1
Politisch Motivierte Kriminalität	4	4
Sachbeschädigungen	1	1
sonstige Straftaten	3	3
Politisch Motivierte Kriminalität -links-	1	1
Politisch Motivierte Kriminalität	1	1
sonstige Straftaten	1	1
Politisch Motivierte Kriminalität -rechts-	59	49
Politisch Motivierte Gewaltkriminalität	5	5
Körperverletzung	5	5
Politisch Motivierte Kriminalität	54	44
Nötigung/Bedrohung	4	3
Propagandadelikte	10	9
Sachbeschädigungen	3	3
sonstige Straftaten	7	7
Volksverhetzung	30	22
Politisch Motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie-	2	2
Politisch Motivierte Kriminalität	2	2
Nötigung/Bedrohung	1	1
Sachbeschädigungen	1	1
Politisch Motivierte Kriminalität -sonstige Zuordnung-	117	93
Politisch Motivierte Gewaltkriminalität	13	12
Körperverletzung	12	11
Raub	1	1

	LSBTIQ-feindliche Straftat	davon "sex. Orientierung"
Politisch Motivierte Kriminalität	104	81
Nötigung/Bedrohung	4	4
Propagandadelikte	4	4
Sachbeschädigungen	26	21
sonstige Straftaten	61	44
Volkshetze	9	8
Gesamtergebnis	190	156

zu 3.:

Welche dieser Straftaten waren gegen die geschlechtsbezogene Diversität gerichtet?

Von den insgesamt 190 Straftaten wurden 118 Fälle dem UTF „geschlechtsbezogene Diversität“ zugeordnet. Es wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

	LSBTIQ-feindliche Straftat	davon UTF "geschlechtsbezogene Diversität"
Politisch Motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie-	11	7
Politisch Motivierte Gewaltkriminalität	7	5
Körperverletzung	5	4
Raub	1	1
Tötungsdelikte	1	
Politisch Motivierte Kriminalität	4	2
Sachbeschädigungen	1	1
sonstige Straftaten	3	1
Politisch Motivierte Kriminalität -links-	1	1
Politisch Motivierte Kriminalität	1	1
sonstige Straftaten	1	1
Politisch Motivierte Kriminalität -rechts-	59	32
Politisch Motivierte Gewaltkriminalität	5	
Körperverletzung	5	
Politisch Motivierte Kriminalität	54	32
Nötigung/Bedrohung	4	3
Propagandadelikte	10	5
Sachbeschädigungen	3	2
sonstige Straftaten	7	2
Volkshetze	30	20
Politisch Motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie-	2	1
Politisch Motivierte Kriminalität	2	1
Nötigung/Bedrohung	1	1

	LSBTIQ-feindliche Straftat	davon UTF "geschlechtsbezogene Diversität"
Sachbeschädigungen	1	
Politisch Motivierte Kriminalität -sonstige Zuordnung-	117	77
Politisch Motivierte Gewaltkriminalität	13	4
Körperverletzung	12	4
Raub	1	
Politisch Motivierte Kriminalität	104	73
Nötigung/Bedrohung	4	2
Propagandadelikte	4	3
Sachbeschädigungen	26	20
sonstige Straftaten	61	41
Volksverhetzung	9	7
Gesamtergebnis	190	118

zu 4.:

Wie hoch war die Aufklärungsquote im Bereich der Hasskriminalität im Jahr 2023 insgesamt?

Die Aufklärungsquote für Delikte der Hasskriminalität in Bayern im Jahr 2023 liegt bei 68 %.

zu 5.:

Wie hoch war die Aufklärungsquote im Bereich der Hasskriminalität mit dem Merkmal „sexuelle Orientierung“ im Jahr 2023?

Die Aufklärungsquote im Sinne der Fragestellung liegt bei 50 %.

zu 6.:

Wie hoch war die Aufklärungsquote im Bereich der Hasskriminalität mit dem Merkmal „geschlechtsbezogene Diversität“ im Jahr 2023?

Die Aufklärungsquote im Sinne der Fragestellung liegt bei 43 %.

zu 7.:

Wie hoch ist die Zahl gemeldeter Fälle bei der staatlich geförderten Fachstelle Strong! (LGBTIQ Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt) für das Jahr 2023?*

zu 8.:

Wie teilen sich die dort gemeldeten Fälle auf solche gerichtet gegen die sexuelle Orientierung und solche gerichtet gegen die geschlechtsbezogene Diversität auf?

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) fördert die Fachstelle „strong!“ gemäß Nr. 2.2 des LSBTIQ-Förderrahmens (LSBTIQ-FöR) insbesondere mit folgender Zielsetzung:

- niedrigschwellige psychosoziale Beratung zu Gewalt und Diskriminierung für LSBTIQ-Personen, soziales Umfeld und Fachkräfte mit der Möglichkeit der anonymen Kontaktaufnahme über ein Online-Formular,
- allgemeine Verweisberatung im Bereich LSBTIQ und
- Meldeverfahren von Hate Speech im Netz gegen LSBTIQ-Personen.

Eine generelle Förderung der Fachstelle „strong!“ erfolgt durch das StMAS nicht. Die staatliche Förderung ergänzt vielmehr die kommunale Förderung der Landeshauptstadt München.

Die Fachstelle „strong!“ hat dem StMAS im Sinne der Fragestellungen folgende Zahlen (bayernweit, Beratungen ohne Landeshauptstadt München) übermittelt:

- Von den 328 Beratungskontakten zu Gewalt und Diskriminierung (Erst- und Folgeberatungen) fanden 212 Beratungen von LSBTIQ-Personen, 35 Beratungen des sozialen Umfelds und 81 Beratungen von Fachkräften statt.
- Im Jahr 2023 wurden 43 Verweisberatungen, davon 14 von LSBTIQ-Personen, 22 des sozialen Umfelds und 8 von Fachkräften gezählt.
- Über das Meldeverfahren im Bereich Hate Speech wurden sechs Fälle zur rechtlichen Prüfung an die Generalstaatsanwaltschaft weitergeben.

Nach qualifizierter Schätzung von „strong!“ verteilen sich die Beratungsanliegen zu zwei Dritteln auf den Bereich der sexuellen Orientierung und zu einem Drittel auf

Fragen der geschlechtlichen Identität. Die vorliegenden Zahlen geben lediglich die eingegangenen Anfragen bei der Fachstelle „strong!“ wieder und sind nicht repräsentativ.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sandro Kirchner
Staatssekretär